



AFP/02/2014

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal  
am Dienstag, dem 11.11.2014, 15:00 Uhr,  
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup  
Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau als Vorsitzender  
Herr KTA Bernd Brieber, 31608 Marklohe  
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe  
Herr KTA Henry Koch, 31622 Heemsen  
Herr stellv. Landrat Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg  
Frau KTA Ute Paczkowski, 31623 Drakenburg  
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen als Vertreter für  
KTA Beckmeyer  
  
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen  
Herr KTA Dr. Ralf Weghöft, 31582 Nienburg  
Herr KTA Peter Westermann, 31600 Uchte

### Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,  
Frau Petra Bauer,  
Frau KOAR Gun Dachs,  
Frau KVOR Brigitte Immel,  
Frau KOAR Kerstin Schwill-Rudolph,  
Herr KOI Thomas Bruchmann, als Protokollführer

Der Vorsitzende KTA Bomhoff eröffnet um 15 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 07.10.2014
- TOP 2: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 im Fachdienst 114 TUI-Organisation **2014/229**
- TOP 3: Stellenplan für das Jahr 2015 **2014/232**
- TOP 4: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 **2014/231**
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Bomhoff	gez. Bruchmann	gez. Kohlmeier
Kreistagsabgeordneter	Protokollführer	Kohlmeier



## **Protokoll zu TOP 1**

---

11.11.2014

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 07.10.2014**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

KVOR Dachs weist darauf hin, dass KTA Beckmeyer auf der Anwesenheitsliste fehlte und nachgetragen wurde.



**Protokoll zu TOP 2**

---

**2014/229**

11.11.2014

**Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015 im Fachdienst 114 TUI-Organisation**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Finanzen und Personal stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 3

---

**2014/232**

11.11.2014

### Stellenplan für das Jahr 2015

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KVOR Immel erläutert den Stellenplan für das Jahr 2015.

LR Kohlmeier verweist hinsichtlich der geplanten neuen 0,5-Hilfeplaner-Stelle im Bereich Eingliederungshilfe auf die Beschlussvorlage des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren. Danach haben Untersuchungen des Fachbereichs Soziales ergeben, dass damit im Bereich der Werkstätten ein besonders günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen ist. Mit einer zusätzlichen Hilfeplaner-Stelle könnten Einsparungen von rund 900.000 Euro erwartet werden. Die Perspektiven sollten in der Sitzung des Fachausschusses näher erörtert werden. Im Übrigen ist die Stellenbemessung für den Fachbereich Soziales insgesamt noch nicht abgeschlossen.

KTA Westermann merkt an, dass er sich dies nur schwer vorstellen kann und bittet, es nochmal kritisch zu prüfen.

KTA Leseberg ist erfreut über die Aussicht mit zusätzlichen Personaleinstellungen solch erhebliche Einsparungen zu generieren. Er fragt, bis zu welcher Höchstzahl an Hilfeplaner-Stellen sich dieser positive finanzielle Effekt noch auswirken würde.

LR Kohlmeier verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Senioren am 26. November 2014 und bittet die Unklarheiten dort zu thematisieren.

KTA Koch begrüßt, dass durch die Änderungen im Stellenplan in der Summe lediglich 0,88 neue Stellen geschaffen werden. Allerdings gibt er auch zu bedenken, dass die Personalkosten seit Jahren kontinuierlich steigen.

KVOR Immel erklärt, dass dies u. a. mit den Tarif- und Besoldungserhöhungen zusammenhängt.

KTA Bergmann-Kramer fragt, warum die geplanten Pensionsrückstellungen vom Nachtrag 2014 zum Haushalt 2015 so stark angestiegen sind.

KOAR Dachs erläutert, dass in die Berechnungen der Nds. Versorgungskasse u. a. die Besoldungserhöhungen eingearbeitet wurden sowie die höhere Einstufung der Wahlbeamten. Außerdem werden sukzessive ruhegehaltstfähige Vordienstzeiten mit berücksichtigt.



## Protokoll zu TOP 4

---

**2014/231**

11.11.2014

### Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KOAR Dachs präsentiert den 1. Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2015.

KTA Leseberg erkundigt sich nach den Entwicklungen der Schlüsselzuweisungen.

KOAR Dachs führt aus, dass anhand der neuesten vorliegenden Informationen zu erwarten ist, dass die Schlüsselzuweisungen geringer ausfallen könnten als bisher geplant. Die Entwicklung der Steuerkraft der niedersächsischen Gemeinden ist schlechter als prognostiziert. Allerdings trifft dies nicht für die Gemeinden des Landkreises Nienburg zu. Da hier die Entwicklung der Steuerkraft insgesamt gut ist, wirkt sich dies negativ auf die zu erwartenden Schlüsselzuweisungen des Landes aus.

Auf die Bemerkung von Herrn KTA Koch, dass sich diese Entwicklung anhand der Orientierungsdaten im Haushaltsplanentwurf nicht erkennen lässt, erwidert KOAR Dachs, dass dies im 1. Entwurf noch nicht berücksichtigt werden konnte, da die Informationen erst jetzt vorliegen.

KTA Bergmann-Kramer macht auf den hohen Schuldenstand des Landkreises aufmerksam. Vor allem der hohe Stand an Investitionskrediten sieht er als Gefahr.

KTA Leseberg sieht in der Kreditentwicklung kein Problem, da die Höhe der Investitionskredite ein Indikator für getätigte Investitionen sind.

KOAR Dachs gibt zu bedenken, dass die Zinsbelastungen ein erhebliches Risiko darstellen. Zurzeit profitiert der Landkreis Nienburg vom niedrigen Zinsniveau, sollten die Zinsen in den kommenden Jahren allerdings wieder ansteigen, wird dies den Ergebnishaushalt erheblich belasten.

KTA Westermann warnt vor einem hohen Bestand an Liquiditätskrediten. Auch er sieht in den hohen Zinsbelastungen eine große Gefahr. Er regt an, Beschlussvorlagen in den einzelnen Ausschüssen, welche eine finanzielle Belastung für die laufende Verwaltungstätigkeit zur Folge haben, kritischer zu prüfen. In Hinblick auf die angespannte Haushaltslage muss man unter Umständen auch mal etwas ablehnen.

KTA Bergmann-Kramer erklärt, dass die Hälfte der niedersächsischen Landkreise keine Liquiditätskredite haben.

KTA Bomhoff sieht die Verschuldung des Landkreises Nienburg im Vergleich zu anderen niedersächsischen Landkreisen als nicht so dramatisch. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist bei vielen anderen Landkreisen wesentlich höher. Er bittet um genauere Informationen hierüber.

*Anmerkung zum Protokoll:*

*In der Anlage ist eine Statistik zur Verschuldung der nds. Landkreise beigelegt – Stand 31.12.2013*

KTA Dr. Weghöft entgegnet, dass es nicht der Ansatz sein kann, auch etwas schlecht zu machen, nur weil es andere schlecht machen. Die Schuldenlast des Landkreises Nienburg sollte nicht schön geredet werden und stellt hinsichtlich potentieller Zinssteigerungen eine große Gefahr dar.

KTA Sieling fragt, wie hoch der durchschnittliche Zinssatz aller Kredite des Landkreises Nienburg ist und welche Zinsbindungsfristen bestehen.

*Anmerkung zum Protokoll:*

*Z. Z. beträgt der durchschnittliche Zinssatz 2,68 %. Dieser sinkt in der mittelfristigen Betrachtung auf 2,51%, da einige Kredite mit höheren Verzinsungen auslaufen.*

KTA Leseberg stellt noch einmal klar, dass Schulden grundsätzlich nicht gut und erstrebenswert sind. Allerdings hat die Politik eine Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit des Landkreises und muss Investitionen tätigen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

KTA Westermann stimmt dem zu. Er stellt hervor, dass das Verhältnis zwischen Liquiditätskrediten und Investitionskrediten besser geworden ist. Außerdem hat sich der Schuldenstand nicht so dramatisch entwickelt wie vor einigen Jahren noch prognostiziert.

KTA Bomhoff sieht kreditfinanzierte Investitionen als notwendiges Mittel, um die Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises Nienburg erhalten zu können.

KTA Cunow hält die Notwendigkeit für einen Großteil der vom Landkreis Nienburg getätigten Investitionen gegeben, allerdings bezweifelt er, ob Höhe und Umfang immer berechtigt sind. Hier sollte mehr über mögliche Einsparungen diskutiert werden.

LR Kohlmeier führt aus, dass bei Investitionsentscheidungen, die den Ausschüssen seitens der Verwaltung vorgelegt werden, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen berücksichtigt werden. Er sieht kreditfinanzierte Investitionen grundsätzlich nicht bedenklich, solange man die Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln bedienen kann. Dies kann der Landkreis derzeit noch. Die steigende Summe der Investitionskredite lässt sich aufgrund der getätigten Investitionen erklären. Die Investitionen sind notwendig, um den Versorgungsauftrag des Landkreises sicherzustellen. Der derzeitige Schuldenstand muss kritisch gesehen werden, allerdings sollte man auch nicht zu schwarzsehen, da die derzeitige Pro-Kopf-Verschuldung noch auf einem überschaubaren Niveau ist.

KTA Koch erkundigt sich nach dem Beratungsgang zur Kostenbeteiligung des Landkreises an den Aufgaben Tagesbetreuung in Kindertagesstätten (Kita und Krippe).

KTA Bomhoff weist darauf hin, dass dies auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung am 02.12.2014 steht.

LR Kohlmeier erläutert kurz die Position der Verwaltung. Grundsätzlich gilt die seinerzeit angeführte Begründung zur Kostenbeteiligung in der beschriebenen Höhe unverändert und es wird eine Bezuschussung empfohlen.

KTA Leseberg fragt bzgl. des Investitionsvolumens der Kreisstraßen. Im Rahmen der Nachtragsplanung 2014 wurde das Volumen um 2 Mio. zur Deckung anderer Bedarfe verringert. Diese Mittel sollten dem Bereich Kreisstraßen dann im Jahr 2015 wieder zur Verfügung stehen. Aus dem Haushaltsplan kann er dies nicht erkennen und bittet um Klärung.

KTA Bomhoff verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Kreisstraßen am 13.11.2014 mit der Bitte, die Thematik dort zu besprechen.

KTA Schmidt möchte wissen, woher der Eckwert für Investitionen in Höhe von 600.000 Euro für den Bereich Brandschutz/Rettungsdienst stammt.

KOAR Dachs erklärt, dass die Eckwerte, sowohl für den konsumtiven als auch für den investiven Bereich in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal am 12.06.2014 beschlossen wurden.

KTA Bomhoff ergänzt, dass die Eckwerte als Orientierungshilfe im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung dienen sollen. Er regt an, den Punkt Eckwerteplanung in den Fraktionen nochmals zu thematisieren, um etwaige Missverständnisse auszuräumen.

KTA Sieling erläutert, dass die Förderungen im Bereich der Kreisstraßen und Radwege in den kommenden Jahren zurückgehen werden und dass es demzufolge sinnvoll sein könnte, jetzt noch mehr zu investieren, um höhere Fördergelder generieren zu können. Er erbittet ein Meinungsbild des Ausschusses.

KTA Bergmann-Kramer führt aus, dass dies gegen die vorangegangenen Diskussionen zum Schuldenstand des Landkreises Nienburg spricht.

KTA Bomhoff stellt fest, dass es kein einheitliches Meinungsbild hierzu gibt.



**Protokoll zu TOP 5**

---

11.11.2014

**Mitteilungen/Anfragen**

Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 6**

---

11.11.2014

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beratungsgang:

entfällt